

www.e-rara.ch

**Ein Christliche Unterrichtung von dem H. Abendtmal dess Herren
Jesu Christi**

Hofman, Jacob

S. Gallen, im Jar 1606

Kantonsbibliothek Vadiana

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-111619>

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

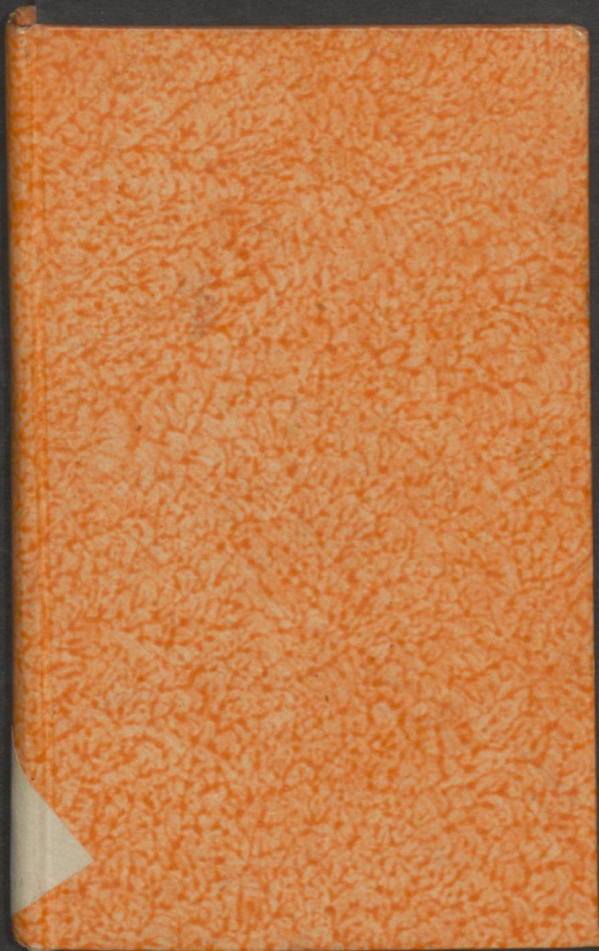
e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]



S 1662

S H III.

(vadsig)

Handwritten text in a cursive script, likely Arabic or Persian, running vertically along the right edge of the page. The text is partially obscured by a vertical crease or fold in the paper.

Ein Christliche
Sinder=
richtung vō dem
H. Abendtmal deß
Herren Jesu Chri-
sti.

Gestellet durch
M. Jacob Hofman/
Diener am H. Wort
Gottes.

Getruckt zu S. Gallen/
bey Georg Straub.
Im Jar 1606.

Raduan.
Biblioth.

8
8
H
f
h
n
v
in
v
to
re
h
er
ci

Ein Christliche vnder-
richtung von dem heiligen
Abendmal des Herzen
Jesu Christi.

Shat Gott der Herz
von anfang der Welt
die verheissung seines
heiligen Evangelij von Chris-
sto vnserm Erlöser mit eusser-
lichen zeichen/die wir Sacra-
menta nennen / bestetiget vnd
verfi-let / daß wir dardurch
im Glauben gesterckt würdē/
vnd an der verheissung Got-
tes nicht zweyfleten. Im al-
ten Testament hat Gott der
Herz vil vnd mancherley Sa-
cramenta vnnnd Ceremonien
eingesetzt vnd angegebē/ wel-
che

Christliche vnderrichtung
che allein biß auff die erstē zu-
kunft Christi haben sollen
wehren/ dieweil sie nur schatz-
ten waren der zukünfftigen Gütter.
Hebr. 10. v. 1. Darum hat der
Sohn Gottes vnser Herr Jes-
us Christus im newen Tes-
tament zwey andere Sacra-
ment gestiftet/ den heiligen
Tauff vnd das H. Abendmal.

Der verstand des H. Abends-
mals/ steht in disen nachvolgen-
den puncten.

I.

Von den namen des H. Ab-
endmals.

1. Das ander Sacrament des
Newen Testaments wirt ge-
nennt das Abendmal oder Nachts-
mal

mal des Herren: I Cor: II. v. 20.
 Theil daruñ/ dieweiles
 der Herr Jesus Christus ge-
 stiftet hat des abends nach
 dem essen/ in der nacht da er
 verrathen worden: anders-
 theils/ das es ist ein H. Maal
 eingesetzt vñ des Gottesdiēsts
 wegen/ mit den bauch/ sonder
 das gmüt zuspeisen/ mit der
 betrachtung des tods Christi.
 2. Der H. Apostel Paulus
 nennt es auch des Herren Tisch:
 I. Cor. 10. v. 21. dieweil speiß
 vñ tranck auff einen tisch
 aufgesetzt wirt nach der ord-
 nung des Herrn/ welcher mit
 seine Jüngerer ztisch gessen
 ist/ als er diß H. Sacrament
 A iij ein

Christliche vnderrichtung
eingesetzt hat. Darnumb dan
auch die Apostel vnd die erst
Kirch das H. Abendmal nit
vber einem Altar/sonder bey
dem tisch gehalten haben.

3. Es wirt genent dz brotbres
chen/in geschichten der Apost-
len: 2.v. 42. 46. vnd 20. v. 7. weil
das brot darinn sol gebroche
werden.

4. Paulus neñt es die gemein-
schafft des Leibs vnd Bluts Chris-
sti: 1. Cor. 10. v. 16. dieweil es
ist ein Göttlich zeichen oder
zeugnus der gemeinschaft/
die wir haben am Leib vnnnd
Blut Christi/dardurch vnser
re Seelen gespeist vnnnd ges-
trenckt werden zum ewigen
leben.

5. Die

5. Die alten Väter haben es
genennt/das Sacrament des
Leibs Christi/ daß ist ein heis-
lig gedenc̃ vnd waarzeichen:
des dargegebenen Leibs vnd
vergosnē Bluts Jesu Christi.

6. Sie nennen es ein versams-
lung/ein liebmahl/ dieweil es
in der öffentlic̃en Kirchen vñ
gemein d̃ g̃laubigen zū zeug-
nus ihrer brüderlic̃en liebe sol-
gehalten werden/1. Cor. ii. v. 33.

7. Sie nennen es eine danck-
sagung darzu es sonderlich
gestiftet ist/ das wir im ge-
brauch des H. Abendmals dē
Herzē für die grosse gutthat
vnserer erlösung höchlich dā-
ckend. Also hat Christus selbs

A iij das

Christliche vnderichtung

Das Abendmal angefangen/
vñ beschloffen mit der danck-
sagung. Math. 26. v. 26. 30.

8. Etliche der alten Leerer/
habend das H. Abendmal ge-
nant ein Opffer: aber nit der
meinung/ das man Christum
Gott dem Vatter könte auff-
opfferen/ sonder allein in di-
sem verstand / dieweil es ist
ei 1 widergedechtnus des ei-
nigen versünopffers Christi/
welches er einmal am Creutz
volbracht hat. Heb. 7 vnd 9.
vnd wir im H. Abendmal/ein
däckbare verkündigung des
selbigen Gott aufopfferen.

II.

Was das H. Abendmal seyer

Des

Des Herren Abendmal ist
 das ander Sacrament des
 newen Testaments/von vnser
 rem Herre Jesu Christo selbs
 eingesetzet/ vnd allen gleubi-
 gen biß zu end der Welt zu
 halten befohlen/ darinn ihne
 durch das brotbrechen/vnnd
 eingiessen des weins in den
 Kelch die Creutzigung des
 Leibs vnnd vergiessung des
 Bluts Christi fürgebildet/vñ
 gleichsam für die augē gestellt
 wirt: Vnd durch darreich-
 ung/empfangung vñ niessung
 des Brots vnd Weins/ ihnen
 bezeuget vnd versiglet wirt/
 die vergebung der sünden/
 welche vns Christus mit sei-

A v nem

Christliche vnderrichtung

nem tod erworben hat / dar-
durch sie auch vergewüssert
werden / daß der Herr ihnen
seinen wahren Leib / vnd sein
wares Blut geistlich im glau-
bē zunieffen gebe / daß sie trost
empfangen auß empfindung
der gnaden Gottes / vnd mit
Christo vereinbaret / vnd in
Christo lebendig gemacht / im
glauben / vnd in der liebe / je
lenger je mehr wachsen / vnd
in der hoffnung deß ewigen
lebens gesterckt werden / vnd
Gott für dise grosse gutthat
danken.

Gleich wie die irdischen
vätter ihre kinder / vnd welche
sie einmal zu ihre haußgenos-
sen

vom H. Abendmal.

sen angenommen haben / jñers
darreichlich speisen vnd neh
rē: Also hat Gott der himlisch
Vatter / weil er vns durch
sein wort zu seinen Kinderen
einmal widergeboren / vñnd
durch dē H. Tauff in sein ges
mein / als zu seinen Haußges
nossen angenommen hat / so
will er vns auch allezeit neh
ren vnd erhalten zum ewigen
Leben / vñnd solches bezeuget
er vns durch das heylige Ab
bendmal.

VII.

Von dem Stiffter des H.
Abendmals.

Der Stiffter dises Sa
craments ist IESUS
Chris

Christliche vnderrichtung

Christus selbst / der Mittler
des Newen Testaments / wahr-
rer GOTT vnd Mensch / der
allein ist d'weg / die warheit /
vnd das Leben / Johā. 14. v. 6.
Der ewige Hohepriester / Heb.
3. v. 1. Vnd der ewige König
seiner Kirchen / Psalm 2. v. 6.
Von welchem allein der Vater
vom Himmel gezeuget hat /
das ist mein lieber Sohn / an
welchem ich wolgefallen hab /
denselben solt jr hören. Mat.
17. v. 5. Die stiftung vnd ein-
satzung beschreiben / die 4.
Euangelisten vnd Apostel /
Matth. 26. Marc. 14. Luc. 22.
Der Apostel Paulus wider-
holet dieselbigen / 1. Corint. 11..

Jch

vom H. Abendmal.

Ich hab es vom HERN empfangen/das ich euch gegeben hab:
Dann der HERR JESUS in der Nacht/da er verrathen ward/nam er das Brot/dancket vnd brachs/vnnd sprach: Nemet/esset/das ist mein Leib/ der für euch gebroschen wirdt / solches thut zu meinem gedächtnuß. Desselbigen gleichen auch den Kelch nach dem Abendmal/vnnd sprach: Dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blut/ solches thut/ so oft ihrs trincket / zu meinem gedächtnuß: Dann so oft ihr von diesem Brot esset/ vnnd von diesem Kelch trincket/ solt ihr des Herren Tod verkündigen/ biß das er kommet/26.

Es hat aber der HERR
Christus die Kirchendiener
verordnet/das sie das heilige
Abendmal außspänden sollē/
dan es spricht der h. Paulus:
1. Cor. 4. v. 1. Darfür halte vns
jedermann/nemlich/für Christi
Diener / vñ haushalter über
die Geheimnussen Gottes.
Doch wo das heylige Abend-
mal nach der ordnung Chris-
ti gehalten wirdt/ist der Son
Gottes warhafftig zugegen/
mit der krafft vnd würckung
des heyligen Geistes/laut sei-
ner allgemeinen verheissung:
Wo zwen oder drey versammlet
seind/in meinē Namē/daselbst
bin ich mitten vnder ihnen/
Mat.

Mat. 18. v. 20. Darum wir nie
 nur mit leiblichen Augen auf
 die eusserliche Diener sehen
 sollen / sonder vil mehr mit
 den Augen des Gemüts an-
 schauen Jesum Christum/
 welcher vns die rechte Speiß
 vnnnd Trancß des seligen Le-
 bens / nämlich sich selbs mit
 allen seinen Wolthaten vbers
 geben will / daß er sagt: Wür-
 cket Speiß / die da nicht verdürbet /
 sonder die da verbleibet in das ewi-
 ge Leben / welche euch der Son des
 Menschen wirdt geben / dann ihn
 hat G D T der Vatter versigelt/
 Johan. 6. v. 27.

IV. Von

Christliche vnderrichtung

IV. Von den eusserlichen Zeichen
im H Abendmal.

In dem heiligen Abendmal
seind zwey ding zu
betrachten: Namlich die
eusserliche Zeichen/sampt den
darbey geordneten Ceremo-
nien vnd Bräuchen: Vnd das
wort/oder die verheissung/ so
Christus darzu gethan hat.
Dann dise zwey ding/ als we-
sentliche stück gehören zu ei-
nem jeden Sacrament/ nach
dem wolbekandten Spruch
S. Augustini: Es komm das
Wort zum Element/so wirdt
darauf ein Sacrament.

Die eusserlichen Zeichen im
heyligen Abendmal seind
Brot

vom H. Abendmal.

Brot vnd Wein: Also hat es
Christus eingesetz / wie ges-
chriben steht: Er nam das
Brot / Er nam den Kelch / das
rein namlich Wein gegossen
war / wie der H. R. zu seinen
Jüngeren gesprochen hat:
Ich sag euch / ich wird von nun an
mit mehr von disem Gewächs des
Weinstocks trinckē / bis an dē tag /
da ichs new trinckē werd / mit euch
in meines Vatters Reich. Mat. 26
v. 29. Dise zweyerley irrdische
sichtbare mittel hat der Herr
verordnet wegen der gleich-
heit / so sie mit den geistlichen
himlischen sachen haben / die
dardurch bedeutet werden.
Dann gleich wie vnser Leib
durch

Christliche vnderrichtung

durch Brot vnnnd Wein zum
zeitliche Leben erhaltē wirt:
Also werden vnserē Seelen
durch Christi Leib vnd Blut
zum ewigen Leben voltkom-
menlich gespeist / getrānck /
gestärck vnd erhalten.

V.

Von den geordneten Cere-
monien vnd Bräuchen.

2. **D**ie Kirchendiener
sollen nach Christi
Exempel / Brot vñ
Wein durch das gebett vnnnd
dancßsagung auch erzehlung
der worten der Einsagung
heyligē / das ist / zu einem heyl-
ligen gebrauch absönderen /
daß

vom H Abendmal.

daß sie jetzt nicht mehr gemein
Brot vnd Wein/sonder Brot
vnd Wein deß Herren seind/
vnd zu Sacramenten seines
Leibs vnnnd Bluts werden.
Darnach sollen sie das Brot
vor den Augē der Gemein bre-
chen / vnnnd den Wein in den
Kelch auf giessen / dann dar-
durch wirdt vns das heylsam
leyden vnnnd sterben vnser
Herren Jesu Christi dentlich
vnnnd augenscheinlich fürge-
bildet/da sein Leib vnd Seel
durch den Tod am Creutz mit
grosser marter von einander
gerissen / vnnnd sein theures
Blut vergossen worden / mit
welchem vnser hertz bespre-
get vnd

Christliche vnderrichtung

get vnd gereiniget werden vō
allen Sünden/ 1. Joh. 1.

Zum dritten/ sollen sie bey
des den Communicantē dar
reychen / vnd in ihr Hand ge
ben/ zur erinnerung/ daß inen
so gewiß auch vō Christo selbst
sein Leib vnd Blut vbergebē
werde.

2. Die Gläubigen/ so zu
des Herren Tisch gehn/ sollen
dz gesegnete gebrochne Brot
vnd den gesegnetē Kelch an
nehmen / essen vnd trincken/
vnd sich darbey erinneren/ dz
sie vnd ein jeder auch so gewiß
empfahe vnd niese in der
verheißung des Euangelij
durch den glauben den Leib
vnd

vom H. Abendmal.

vnd das Blut Christi / vnd
also den gangē Christum mit
allen seinen Wolthaten.

VI.

Von dem wort vnd verheissung
im H. Abendmal.

Das wort oder die ver-
heissung Christi im H.
Abendmal lautet also:
Das ist mein Leib / der für euch
gegeben wirdt: Das ist mein Blut
des neuen Testaments / welches
für vil vergossen wirdt zur verge-
bung der Sünden. Dise verheis-
sung lehret vñ bezeuget / daß
wir im heyligen Abendmal
haben nicht allein die eusserli-
chen Zeichē Brots vñ Weins /
sonder

Ehrliche vnderzichung

sonder auch den dargegebenē
Leib / vnd das vergossen
Blut Jesu Christi. Daß aber
der HERR sagt vom Brot:
Das ist mein Leib / vnd vom
Kelch : Das ist mein Blut des
neuen Testaments / das seind
Sacramentliche reden. Der
gleichen ist die von der Be-
schneidung: Das ist mein Bünd/
die Gott der HErr selbs also
ausleget : Das ist ein Zeichen
meines bundts. Ge. 17. v. 10. 11. Vñ
die vñ dem Osterlām: Es ist der
vberschritt des Herren / Exo 12. v.
10. die Gott also erkläret : Es
soll auch ein Zeichen vñ ein Ge-
dächtnuß sein. Exod. 13. v. 9. Also
erkläret auch der HErr Chri-
stus /

stus selbs seine reden / da er
 sagt : Das thut zu meiner Gedächtnuß. So haben diese Sacramentliche Reden im heyligē Abendmal den verständig:
 Das Brot ist & Leib Christi /
 das ist / ein heylig gedencck vñ
 warzeichē des Leibs Christi /
 den er für vns in Tod gegeben
 hat. Der Wein oder & Kelch
 ist das Blut Christi / oder das
 newe Testament / das ist / ein
 heylig gedencck vñ warzei-
 chen des Bluts Christi / wel-
 ches er für vnns am Creutz
 vergossen hat / dardurch auch
 der gnadēbund Gottes / den
 er mit vnns gemacht hat / be-
 stätiget ist worden.

VII. Von gegenwart vnd niessung
des leibs vnd Bluts Christi im
H. Abendmal.

Es seind aber Christi
Leib vnnnd Blut wahr-
hafftig gegenwertig im
heyiligen Abendmal: doch
nit leiblicher vnd natürlicher
weiß/inn den zeichen Brots
vnd Weins/ oder vnder der
gestalt derselbigen/dann das
ist dem Christlichen Glauben
vnd der Natur aller Sacra-
menten / auch innsonderheit
der einsatzung des H. Abend-
mals gang vñ gar zu wider:
Sonder auff ein geistliche
Sacramentliche weise / im
Wort der verheissung / daß
vns

uns Christus mit den zeichen
Brots vnd Weins /im rechtē
brauch des heyligen Abendt-
mals/seinen Leib vnd Blut
versiglen vnd vbergeben wil.

Vnd wie wir die eusserli-
chen Zeichen/Brot vnd Wein
mit vnseren leiblichen Augen
sehen/vnd mit der hand vnd
mund zu stärckung des glau-
bens empfahē: Also die him-
lischen gaaben/nemlich Chris-
ti Leib vnd Blut empfahē/
essen vnd trincken wir geistli-
cher weiß mit dem glauben.
Daruon lehrt Christus/ Joh.
6.v. 53. 54. 55. Warlich warlich ich
sag euch / werdet jhr mit essen / das
Fleisch des Menschen Sons/vnd
B sein

Christliche vnderrichtung

sein Blut trincken/so haben jr kein
leben in euch / wer mein Fleisch is-
set/vnd trincket mein Blut/der hat
das ewig Lebē. Dañ mein Fleisch
ist warlich ein Speise / vnnnd mein
Blut ist warlich ein Tranck / Jo-
han. 6. v. 47. Vnd eben im sel-
bigen Capitel spricht er: Wer
an mich glaubt / der hat das ewig
Leben. Vnd widerumb / v. 35.
Ich bin das Brot des Lebens /
wer zu mir kommt / den wirdt nicht
hungeren / vñ wer an mich glaubt /
den wirdt nimmermehr dürsten.
Dann es ist auch des Herren
Christi Leib vnnnd Blut ein
geistliche Speiß vnd Tranck
vnserer Seelen / als sein Leib
für vns in den Tod gegeben /
vnd

vnd sein Blut für vnns mit
 empfindung deß zorns Got-
 tes ist vergossen worden: Da-
 rumb es allein geistlich im
 glauben inn die verheissung/
 gnossen wirdt/durch die wir-
 ckung deß heyligen Geistes.
 Also redt der HERR in der
 einsatzung: Nemet hin/vnd es-
 set/das ist mein Leib/der für euch
 gegeben wirdt/Luc. 22. v. 19. Nemet
 hin vnd trincket/das ist mein
 Blut/deß newen Testaments/das
 für euch vergossen wirdt/zu verge-
 bung der Sünden/Matth 26. v.
 28. Vnd an einem andern ort
 sagt er: Ich bin das lebendige
 Brot/das vom Himmel kommen
 ist/wer vñ disem Brot essen wirdt/

Christliche vnderrichtung

der wirdt leben in ewigkeit. Vnd
aber das Brot/das ich geben wer-
de/ist mein Fleisch/welches ich ge-
ben werd für das Leben der Welt.
Der Geist ist es / der da lebendig
macht/das Fleisch ist kein nutz/die
wort/ so ich zu euch red / die seind
Geist vnd Leben. Vnd der h.
Apostel Paulus spricht/ Eph.
3. v. 17. Durch den glauben wohnet
Christus in vnseren Herzen. Der
Prophet: Der Gerechte wirdt sei-
nes glaubens leben/ Hab. 2. v. 4.
Diser glaub ist also beschaf-
fen / daß wir vns das leiden
vnd sterben Christi zueygnē/
dardurch vergebung der sün-
den/wahre gerechtigkeit vnd
ewiges Leben erlangen/ vnd
mit

mit Christo durch seinen heyligen Geist/als Glider seines Leibs/vereiniget/lebendig gemacht/vnd regiert werde/das her wir frewd vñ trost in vnseren herten empfinden/vnd spreche: Ist dann Gott mit vns/ wer mag wider vns sein? Welcher auch seines eygnen Sohns nit hat verschonet / sonder hat ihn vns für vns alle dahin gegeben/wie solte er vns auch nicht mit ihm alles auß gnaden schencken? Wer will die Außgewählten Gottes anklagen? Gott ist / der da gerecht machet/ Christus ist der / der gestorben ist/ ja vil mehr / der auch aufferweckt ist / vñnd zur rechten Gottes vnns vertritt/Rom.8.v.31.32.33.34. Ja

Christliche vnderrichtung

Das ein jeder sagen kan mit
Paulo: Christus lebt in mir/vnd
was ich jetz lebe im fleisch/dz lebe ich
in dem glauben des Sohns Got-
tes/der mich geliebet hat / vnd sich
selbs für mich dargegeben / Gal.
2.v.20.

VIII.

Von den Endursachen / darumb
der Herr Christus das H. Abendi-
mal eingesetz hat.

Die Ursachen/darzu der
HERR Christus das
heylig Abendmal ein-
gesetzt / vnnnd darumb man
zum Tisch des H. Erren gehn
solle / seind fürnemlich dise:
Erstlich / daß es ein Zeichen
sey

vom B. Ab endmal.

sey vnnnd versiglung des ewi/
gen gnadenbunds Gottes/
vnd des newen Testaments.
Welches Christus mit seinem
Tod auffgerichtet vnd bestän-
diger hat/wie Paulus lehret/
Hebr. 9. v. 16. 17. Darnon der
H. Erz schon durch den Pros-
pheten Jeremiam verheissung
gethan hat/ daß er wölle vn-
ser gnädiger Gott sein/vnnnd
vnsrer Sünden nit gedens-
cken: Auch daß er sein Gesetz
durch seinen Geist/ in vnser
hertzen schreiben wölle / daß
wir anfahren nach Gottes ge-
botten zu leben/ Jer. 31. v. 33. 34.
Darnach/ daß es ein Sacra-
ment sey vnsrer geistlichen

B. iiii

Nach

Christliche vnderrichtung

Nahrung / vnd vereinigung
mit Christo. Wie S. Paulus
spricht: Der Kelch der danck-
sagung / mit welchem wir dan-
cken / ist er nicht die gemein-
schafft des Bluts Christi?
Das Brot / das wir brechend /
ist es nicht die gemeinschafft
des Leibs Christi? 1. Cor. 10.
v. 16. Vnnd der Herr Jesus
thut vns die verheissung im
Euangelio: Wer mein Fleisch
isset / vnd trincket mein Blut / der
bleibt in mir / vnd ich in ihm / Joh.
6. v. 56. Dañ gleich wie Speiß
vnd Tranc nicht allein den
Menschen zu disem Leben
stärckt vñ erhelt / sonder auch
in sein Geblüt verwandelt
wirdt:

wirdt: Also will vns Christus
an vnseren Seele allzeit neh-
ren vnnnd erquicken/ ja er will
durch seinen heyligen Geist
in vns wohnen / vns mit ihm
vereinigen / vnnnd zu seinem
Ebenbild verneweren/ 1. Joo
han. 3. v. 24. 1. Joh. 4. v. 13. Zum
dritten/ hat der H^{er} das
heylic Abendmal eingesetz/
das es vns im glauben stär-
cke: Dann darinnen widerho-
let der H^{er} die verheissung
des heyligen Euangelij/ vnd
bezeuget / daß sein Leib seye
für vns dahin gegeben/nem-
lich in den Tod/vnd sein Blut
für vns zur vergewüg d^e sün-
dē vergossen wordē/dz wirdt
B v vns

Christliche vnderrichtung
vns täglich inn die Ohren ges
prediget: darnebẽ wirdt vns
mit den eusserlichen Zeichen/
Ceremonien vnn̄d handlung
gen./ das heylsam leiden vnd
sterben vnser̄s Herren Jesu
Christi für die Augen gestelt
let: Darbey werden wir auch
versichert vnn̄d vergwissert/
daß/ so gwiß vns die Sacra
mentliche zeichen Brot vnn̄d
Wein gegeben werden/ vnn̄d
wir annemen / daß wir so
gwiß an Christo/seinem dar
gegebenen Leib vnd vergoss
nen Blut gemeinschaft habē/
ja daß Christus mit allen sei
nen wolthaten vnser eygen
worden sey / darumb lehret
Paulus/das die Sacramente

seyen Sigel der gerechtigkeit des glaubens / Rom. 4. v. 11. Zum vierdten / ist das heilig Abēd- mal gestiftet / daß es ein bünd sey der brüderlichen liebe vñnd einigkeit / da die gläubigen / welche mit einanderen diß Sacramēt empfahen / durch den Geist Christi zu einem Leib gleichsam zusamē wachsen. Dese vns erinnert 8 Apostel Paulus: Dann ein Brot ist es / so seind wir vil ein Leib / die- weil wir alle eines Brots theil- hafftig seind / 1. Corinth. 10. v. 17. Item: Wir seind alle durch einen Geist zu einem Leib getaufft / wir seyen Jude oder Griechen / Knechte oder Freyen / vñnd seind alle zu ei- nem

Christliche vnderrichtung

nem Geist geträncket/ 1. Cor. 12.
v.13. Vnd an einem andern
ort: Wir vil seind ein Leib inn
Christo/ Roman.12.v.5. Zum
fünfften/das es sey ein offent-
liche bekädtnuß vnseres glau-
bens/vnnd ein zeugnuß vnse-
rer danckbarkeit/darmit wir
die grosse gutthat vnserer
Erlösung / die Christus mit
seinem Tod erworben hat/of-
fentlich preysen. Darumb hat
der Herr gsagt in der Einsa-
zung: Das thut zu meiner ge-
dächtnuß/Luc.22.v.19. Paulus
erklärts also: So offft jhr von
disem Brot esset / vnnd von disem
Kelch des Herren trincket / solt jhr
des Herren Tod verkündigen/bis
daß

daß er kompt/ 1. Corinch. II. v. 26.

IX.

Von der notwendigkeit vnd nutz-
barkeit des H. Abendmals.

Notwendig ist es / daß
wir das heylig Abend-
mal nach der ordnung
vnd einsatzung Christi / zu
seiner gedächtnuß gebran-
chen/ so oft es in der gemeinē
versamlung der Christen ge-
halten wirdt. Erstlich da-
rumb/ dieweil es der herr Je-
sus Christus der Sohn Got-
tes außdruckenlich befohlen
hat/ mit disen Worten: Nemet/
esset/ trincket alle daranß/ thut das
zu meiner gedächtnuß. Matt. 26.
v. 28.

Christliche vnderrichtung

v.28. Luc.22. v.19. Demnach
von vnser wegē/ daß hiemit
vnserer schwachheit hilff ge-
schehe durch einen stäten le-
bendigen Trost. Dann wir
seind alle schwach/ sündigen
vil/vñ haben vrsach/ daß wir
täglich bettend: Vergib vns
vnser schuld/wie wir vnseren
schuldignern vergeben. Dar-
mit wir nun an d̄ gnad Got-
tes nit zweyfflen/vnd in vnse-
ren sünden nit verzagē/ müs-
sen wir allwegen im glauben
gestärckt werden/nicht allein
durch die tägliche Predig des
Euangeliums / sonder auch
durch den rechten brauch vñ
verstand des heyligen Abēd-
mals

mals / durch welches vns die
 vergebung der sünden / Got-
 tes gnad vnd ewigs leben / so
 vns Christus mit seinem ley-
 den vnd sterben erlangt hat /
 versiglet wurde. Vnnd zum
 dritten / daß wir mit vnserem
 Exempel / auch andere Christ-
 gläubige Menschen zu diesem
 Christlichen werck anreizen
 vnd auffmunteren / nach der
 vermahnung Pauli: Lasset
 das wort Christi reichlich vnder
 euch wohnen / in aller weißheit / leh-
 ret vnd vermahnet euch selbs / 26.
 Col. 3. v. 16.

Möglich ist es: Es dienet
 vns erstlich zur lehr / daß Jes-
 us Christus / vnser einiger
 Erlöser

Christliche vnderrichtung

Erlöser vnnnd Seligmacher/
vns allein das Brot des ewi-
gen Lebens seye / vnd daß er
vns der erlösung vñ seligkeit
im heyligen Abendmal they-
hafftig machen will.

2. Zum trost wider die schro-
ckungen des Teuffels / vnnnd
wider die anlag der gewisne
von wegen der Sünde / dies
weil vns Christus der Hertz
des Himmels vnd der Erden
darinnen Brieff vnnnd Sigel
gibt vber seines himmlischen
Vatters gnad / vber sich vnd
sein Reich / also daß wir vnns
vor der ewigen höllischē glut
gang nit zu fürchten haben.
Dann auch der Geist Gottes gibt
zeug

vom H. Abendmal.

zeuguß vnserem geist/daß wir Eins
der Gottes seind / Erben Gottes/
vnd Miterben Christi / Rom. 8.
v.16.17. Vnd es ist kein verdamm-
nuß mehr an denen/die in Christo
Jesu seind/ v. 1.

3. Zur ermahnung/daß wir
Gott dem Vatter/Sohn/vñ
H. Geist danckbar seyen / für
dise gross: vnaußsprechliche
gut vnd wolthatē / nit allein
mit dem Lobopffer vnserer
leßzen / vnd haltung der ge-
dächtnuß deß leidens vñnd
todts Christi bey dem brauch
deß heyligen Abendmals:
sonder auch mit vnserem gā-
zen Leben / daß wir fliehend
die Sünd / so ein ursach deß
leidens

Chriftliche vnderrichtung

leidens vnnnd sterbens Chrifti
gewesen / vnnnd vns in der ge-
rechtigkeit vnnnd heyligkeit /
vnd allen guten wercken / zur
verbesserung des Nächsten
übend / nach der vermahnung
des Herzen selbs : Also laffet
euer liecht leuchten vor den Men-
schen / daß sie ewere gute Werck
sehen / vnd eweren Vatter / der im
Himmel ist / preysen. / Matth. 5.
vers. 16.

X.

Von der vorbereitung zu dem
H. Abendmal.

Derweil dann das heyl-
lige Abendmal von
Christo dem Sohn
Gottes

vom H. Abendmal.

Gottes selber ist eingesetzt worden / vnnnd vns darinnen fürgetragen / vnd angebottē wirdt / nit allein H. Brot vñ Wein / sonder der gecreuzigte J^hesus Christus mit allen seinen wolthaten / so sollē wir das heylig Abendmal in ehren halten / recht nach der einsatzung des H^{er}ren Christi / zu seiner gedächtnuß gebrauchē / vns geschickt vnd bereyt machen / daß wir dasselbig würdiglich empfangen. Dann es spricht der heylig Paulus: Welcher vnwürdiglich von diesem Brot isset / odervon dem Kelch des H^{er}ren trincket / der ist schuldig an dem Leib vnnnd Blut des H^{er}ren

Christliche vnderichtung

Herren/ 1. Cor. II. v. 27. Vnd wi
derumb : Welcher vnwürdig
lich isset vnd trincket/ der isst vnd
trincket im selber das Gericht/ v. 29.
Wie wir vns aber vorbereyt
vnd schicken sollen/ damit wir
würdige Tischgenossen vn
sers Herren Jesu Christi seye.
Das lehrt der heylig Apostel
mit disen Worten : Der Mensch
prüffe sich selbs/ vnd also esse er vñ
disem Brot/ vnd trinck auß disem
Kelch/ v. 28. Dise prüffung aber
steht in dreyen stücken. Erst
lich / daß wir rew vñnd leyd
haben vber die begangnen
sünden/ vnser vnwürdigkeit
erkennen/ vñnd vnns vor der
hohen Mayestet Gottes von
herzen

herzen demütigen/ vnnnd ein
Geistlichen hunger vnd durst
haben/nach der gnad Gottes/
vnd nach dem verdienst Jesu
Christi. Daß wir mit dem ar-
men Zöllner sagen: Gott biß
mir Sünder gnädig/Luc. 18.
v. 3. Dann der Herz will solche
Gäst haben/ die arm/ lam/
krüpel vnnnd blind seind/ wie
im Euangelio geschribē steht/
Luc. 14. v. 21. Das ist/ die ihr
ellend vnnnd arbeytseligkeit
erkennen: Die hungerigen
will er mit Gütteren speysen/
sagt die heylige Jungkfraw
Maria/Luc. 1. v. 53 Darumb
auch der Herz spricht: Selig
seind/die hungert vnd dürstet nach
der

Christliche vnderrichtung

Der gerechtigkeit / dann sie sollen
ersättiget werden/ Matth. 5. v. 6:
Vnd: Kommet her zu mir alle/
die ihr mühselig vnd beladen seyt/
ich will euch erquicken/ Matt. 11.
v. 28. Darnach sollen wir vns
selber prüffen des glaubens
halber / wie vns der H. Apo-
stel an einem andern ort er-
mahnet: Versuchet euch selbs/
ob ihr im glauben seyen / Oder er-
kennet ir euch selbs nit/ daß Jesus
Christus in euch ist/ 2. Cor. 13. v. 5.
Dann es muß ein warhaffter
glaub da sein / daß wir der
ungezweyffleten verheissung
Gottes vertrauen/ daß vnns
allein vmb des todts Christi
vnd seines leidens willen/ alle
vnser

vnseren sünden vergebē seyen/
 6: vnseren vberigen schwachheiten
 mit dem verdienst Christi bes
 decket / vñnd seine gerechtige
 keit zugerechnet vñ geschenkt
 sey. Das ist das hochzeitlich
 Kleyd / darmit wir müssen
 angethan sein / auff daß wir
 für würdige Gāst / bey des
 H^{er}ren Maalzeit gehalten
 werden / daruon der H^{er}re
 redt im Euangelio / Matth.
 22. v. 11. Vñd Paulus spricht:
 Ohn den glauben kan Gott nie
 mandts gefallen / Heb. 11. v. 6. Vñ
 widerum sagt der Herr: Wen
 da dürstet / der komme zu mir vñd
 trincke. Wer an mich glaubt / wie
 die Schrift saget / von desselben
 Leib

Christliche vnderichtung

Leib werden ströme des lebendigen
Wassers fließen. Zum dritten/
wirdt erfordert zu einer wahren
prüfung vnser selbs/das
wir einen ernstlichen fürsatz
haben / vnser Leben zu bessern /
die Sünd vñnd Laster
je länger je mehr zu fliehen
vñnd zu meyden / im glauben
vñnd in der Gottseligkeit von
tag zu tag zu wachsen / das
Wort Gottes fleissig zu hören/
die heylige Sacramenta
zugebrauchen / vñnd sich der
Christlichen Liebe vñnd einigkeit
zubefleissigen / vñnd
darumb schon alle zorn / neyd
vñnd feindschafft ablegen.
Wie vns der Herr ermahnet:
Lass

Laß allda dein gaab/vnd gang zu
 vor hin/vñ versühne dich mit dei-
 nem Bruder / Matth. 5. v. 24.
 darbey wirdt man erkennen/das ihz
 meine Jünger sent/so ihz liebe vna-
 der einand habē. Jo. 13. v. 35. Wir
 sollen auch eine fürsatz habē/
 im wahren Christlichen glau-
 ben / bey dem Evangelischen
 Gottsdienst/vnnd in einem
 gottseligen leben beständig-
 lich/mit verleyhung götli-
 cher gnad/zuverharre. Dann
 wer biß ans end beharret/
 spricht vnser Herz Christus/
 der wirdt selig werdē. Mat.
 24. v. 13. Als wir zu beyspil ha-
 ben/die gläubigen d erste A-
 postolischē Kirchē/Sie behar-
 C reten

Christliche vnderrichtung
reiß beständig in der Apostel Lehr
vnd in der Gemeinschaft/vnd im
Brotbrechen vnd im Gebett/Ap
post.gschicht/2 v.42.

Vnd ob wol wir an vn
Menschliche fähler vund
schwachheiten befinden / soll
vns doch solches von dem ge
brauch dises heiligen Sacra
ments nicht abschrecken vnd
abhalten / sonder vnns der
freundlichkeit vnser Herzen
JESU Christi trösten/das
er niemad/der zu im kompt/
will hinauß stossen / Johan.
6.v.37. Das er das zerstoßen
Kohz nicht zerbrechen/vund
den glüenden Tacht nit auß
löschen wirdt/ Esa. 42.v.3.

In

vom H Abendmal.

In summa / ein Christ soll
das heylig Abendmal also be-
trachten vnd begohn. Es hat
der Sohn Gottes vnser Herz
Jesus Christus sich über vns
arme verlornе mensche erbar-
met / ist von Himmel herab in
das jammerthal kommē / hat
vnser fleisch vnd blut an sich
genommen / vnd ist dem Vat-
ter gehorsam worden / biß zu
tod ans Creutz / Phil. 2. v. 8. Er
hat sich selbs geheyliget / daß
auch wir durch ihn geheylig-
et wurden inn der warheit /
Joh. 17. v. 19. Vnd von seiner
völle empfiengen gnad vmb
gnad / Joh. 1. v. 16. Er ist vns
von Gott gemacht zur weiß-
heit /

Christliche vnderrichtung

heit / zur gerechtigkeit / zur
heyligung vnd zur erlösung/
1. Cor. 1. v. 30. Darumb ladet er
vne zu seinem heilige Nacht-
mal / vnd bezeuget vns darins
nen / durch sichtbare göttliche
vnd heylige warzeichen / daß
wir warhafftig mit ihm / sei-
nem Leib vnd Blut gemeins-
schafft haben / vnd durch den
glauben mit im vereinigt in
ime die völle der himmelische
Güteren besitzend / nemlich
gerechtigkeit / den beystand
des heyligen Geists / vnd die
vnfehlbaren hoffnung des
ewigen Lebens. Dargegen
erforderet er von vns danck-
barkeit / daß wir diese grosse
gute

vom H. Abendmal.

gutthaten Gottes erkennen/
vnnnd mit einem Gottseligen
leben preysend : Er will aber
auch von vns haben brüder-
liche Liebe gegen dem Näch-
sten. Darumb solt du dise vns
außsprechliche gnad vnd gü-
te deß Herren mit gebürlicher
andacht/vnnnd erhöchtem ge-
müt annehmen/vnnnd da of-
fentlich vor der Kirchē Got-
tes vnd seinen heyligen Engo-
len bezeugē/daß du warhaff-
te gemeinschaft habest an
dem Leib vnnnd Blut vnsers
HERRN JESU Christi/
auch daß du nirgends an-
derstwo/dañ allein in seinem
einigen gehorsam/die wahre
gerech

Christliche vnderrichtung

gerechtigkeit / die erlösung
von sünden/dem zorn Gottes
vnnnd ewiger verdammnuß/die
versöhnung mit Gott / vnnnd
ewige Seligkeit suchest: Auch
daß du durch verleyhung der
krafft des heyligen Geistes/
forthin dein ganzes Leben
nach seinem heyligen willen
anrichten vnnnd vollbringen
wöllest. Dann wie Paulus
sagt / Tit. 2. Es ist erschienen
die seligmachende gnad Got-
tes allen Menschen / die vnns
vnderweiset / daß wir ver-
läugnen sollen das vngött-
lich wesen / vnnnd die weltliche
glüste / vnnnd mässig / gerecht
vnd gottselig leben in gegen-
würtz

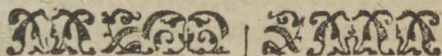
vom H. Abendmal.

genwürtiger zeit/ vnnnd war-
ten auff die selige hoffnung
vnd erscheinung der herzlige-
keit des grossen Gottes/vnnnd
vnsers Heylandes J E S V
Christi. Ihm sey lob/ehr vnd
dancck / von ewigkeit zu
ewigkeit/Amen.



Gebett

Gebett vnd



Gebett vnnnd dancksa-
gung / so vor vnnnd nach em-
pfahung des heyligē Abend-
mals in der Christlichen Kir-
chen/der Statt S. Gallen
gebraucht wero-
den,

Vor der Predig.

Vrdächtige vnd geliebte
in dem Herren / Dieweil
wir nach Christenlicher
ordnung/das wort Gottes zu
hören/vnd das heilig Abend-
mal vnser einige Heylands
vnd.

Dancksagung.

vnd Seligmachers JESU
Christi zu halten / bey einer
dern versammlet seind : So
lasset vns den getrewen Gott
vnd Vatter inn dem Namen
seines liebē Sons Jesu Chris
sti vnsers HErrn / anruffen
vnd bitten / daß er vns zu sol
chem durch seines heyligen
Geistes krafft vnnnd gnad bee
reyt vnd geschickt mache. Vor
allen dingen aber wollen wir
vns vor GOTT demütigen /
vnser Sünd öffentlich be
kennen / ihn vmb gnad vnnnd
verzeyhung bitten / vnd ein
jedes mit dem heyligen

Propheten spre
chen:

C. iij. Psal.

Gebett vnd

Psalm. 51.

GOTT biß mir gnädig
nach deiner gütē / vnd
tilge meine vbertret-
tūg nach deiner grossen barm-
herzigkeit. Wäsch mich wol
von meiner missehat / vnnnd
reinige mich von meinen sün-
den / dann ich erkenn mein
vbertrettung / vñ meine sünd
ist immerdar vor mir. An dir
allein hab ich gesündigt / vñ
vbel vor dir gethan / darumb
wirßt du recht bleiben in dei-
nen Worten / vnnnd rein erfuns-
den / wann du gerichtet wirßt.
Sihe ich bin in vntugend ge-
boren / vnd mein Mutter hat
mich inn sünden empfangen.
Sihe /

Dancksagung.

Sihe / du hast lust zur wahr-
heit / du laßt mich wissen die
weißheit heimlich verborgen.
Ersündige mich mit Psopē/
daß ich rein werde / wäsche
mich / daß ich schneeweiß wer-
de. Laß mich hören frewd vñ
wonne / daß die gebein frölich
werdend / die du zerschlagen
hast. Verbirge dein Antlitz
vor meinen sünden / vnd tilge
all meine missethat. Schaffe
mir Gott ein rein Hertz / vnd
ernewere in mir einen willigē
Geist. Verwürff mich nit von
deinem Angesicht / vñnd nim
deinen heyligen Geist nicht
von mir. Laß mir wider kom-
men den trost deines heyls /
C v vnd

Gebett vnd

vnd der freye geist. enthalte
mich. Ich wil die gottlose deis
neweg lehrē/dz sich die sündler
zu dir bekerē/ Errette mich vō
den Blutschuldigen/ Gott/
der du meines heyls ein Gott
bist/ daß mein Zunge rühme
dein gerechtigkeit. Herr thu
meine Lefzen auff/ daß mein
Mund verkündige deiner
ruhm. Dann du hast nit lust
zum Opffer/ ich geb es sonst/
vnd Brandopffer gefallē dir
nit. Die Opffer Gottes seind
ein zerbrochener geist/ ein zers
brochen vñ zerschlagen hertz/
wirst du Gott nit verachten.
Thu wol an Ziō nach deinem
guten willen bawe die Mau
ren zu Jerusalem/ So wirstu

Dancksagung.

lust habē zu den Opffern der
gerechtigkeit/zu den Brando
opffern vñ gangen Opffern/
so wirdt man Varren auff
deinen Altar legen.

Lasset vns weiter zu dem
Herren Gott betten/vnd jm
vmb seine gutthaten
danken.

Allmächtiger/ewiger/
barmherziger Gott/
himlischer Vatter/vō
grosser gūte/trew vnd barm-
herzigkeit/ wir danken dir
innigklich vmb dein Väter-
liche vnnnd grosser liebe / auß
welcher du vns fürderlich er-
C ij hal-

Gebett vnd

haltest/ zur gedächtnuß de-
 ner grossen freundlichkeit vñ
 barmhertzigkeit vber vnns
 durch deinen Sohn / vnseren
 Herren Jesum Christum mit-
 geheylt. Wir bitten dich de-
 mütiglich / durch deinen ein-
 gebornen Son / verleych den
 Dienern deines Worts / wür-
 diglich vñnd mit krafft das
 groß werck vnserer Erlösung
 außzusprechen / vñnd bereyte
 vnser aller hertzen zu empfa-
 hen dein Wort / daß wir vil
 frucht bringen inn das ewig
 Leben / vñnd dich erkennen / daß
 du allein wahrer GOTT bist /
 vñnd den du vns gesandt Je-
 sum / daß er allein der HERR
 seye.

Dancksagung.

seye. Ach Herr Jesu/du Son
David / erbarme dich vber
vns/vnnd schaffe/das vnsere
Augen deß Gemüths auff
gethan / dz wir vnsere Sünd
bekennen/vnd deinen Namē
anruffen. O heyliger Geist/
du bester Tröster/waiche vn
sere hertzen mit dem lebendi
gen Wasser / das da von vn
sern Leibern fließe in dz ewig
Leben. Das verleych vns es
wiger Gott/der du allein bist
heylig/ein König aller Kö
nigen/ein Herr aller Herren/
der du allein hast vnsterblig
keit/der du wohnest in einem
Licht/da niemand zu kōmen
mag/welchē kein Mensch ge
sehen/

Gebete vnd
sehen/noch in disem sterblichē
Fleisch sehen kan/ dir sey dāck
vnd krafft/ehr vñ preysß / von
ewigkeit zu ewigkeit / Amen.

Unser Vatter/der du bist
im Himmel.

Nach der Predig.

Auff das wir würdiglich das
H. Abendtmal vnseres Herren Jesu
Christi mit einander halten mös-
gen/wollen wir zu dem HERN
Gott betten/vnd von herken spres-
chen mit dem heyligen Propheten:
Psalm. 95.

Rummet her/lasset vns
den HERN rühmen/
vnd jauchzen dem HORN
vnseres heyls. Lasset vns mit
danck

Dancksagung.

Danck für sein Angesicht Kom-
men/vnnd mit Psalmen ihm
jauchzen / dann der H^{er} ist
ein grosser Gott/vnd ein gross-
ser König vber alle götter/
dann in seiner Hand ist / was
vnden auf Erden ist/ vnd die
höhe der Bergen seind auch
sein. Dann sein ist das Meer/
vnd er hats gemacht/vnd sei-
ne Hand haben das trucken
bereyt/Komet her/lasset vnns
anbetten/vnd nider fallē vor
dem Herren/ der vns gemacht
hat/dann er ist vnser GOTT/
vnnd wir das Volck seiner
Weyd/vnnd die Schaaf
seiner Herden.

Lasset

Gebete vnd
Lasset vns weiter zu dem
Herren Gott betten:

Allmächtiger GOTT/
himlischer Vatter/ du
hast vns durch deinen
liebē Son verheissen/was wir
dich in seinem Namen bitten/
dz wöllest vns gewären / der
selbig dein Sohn/ vnser Herz
JESVS Christus/ hat vns
durch sich vñ seine liebe Apo-
stel glehrt/vns in seinem Na-
men zu versammeln/vnd vers-
prochen/das er damitten vn-
der vns sey / vnd vns bey dir
erwerben vnd erlangen wöl-
le/was wir vns vff Erden vñ
dir zu begeren vergleichend.
Wir bitten dich von ganzem
herzen/

Dānckſagung.

hertzen/durch Jeſum Chriſtū
deinen lieben Sohn / vnſeren
Heyland / gib vns / die wir allz
hie vor dir zu ſeinem wort vnd
Tiſch verſamlet ſeind / dz wir
vnſer ſünd vnd verderben / in
daß wir erbozen ſeind / vñ vns
ſelbs durch vnſer ſündtlichs
leben / je mehr vñd mehr ver-
derben / recht grundtlich erkē-
nen / vñd ſintemal in vnſerm
Fleiſch nichts guts iſt / ja vn-
ſer fleiſch vnd blut dein Reich
nit ererben mag / daß wir vns
mit gantzem hertzen in wahr-
em glauben / an deinen Son
vnſern einigen Erlöſer vñd
Heyland ergeben / vñ wie vns
derſelbig ſein Leib vnd Blut
nit

Gebetvnd

nit allein dir für vnſere ſünd
an dem Creutz auffgeopffert
hat/ſonder will daſſelbig vns
auch zur Speiß vnnnd Trancß
geben in das ewig Leben / dz
wir mit gangen begirten vñ
aller andacht diſe ſeine gütē
vnd geſchenck auffnemen/ vñ
mit wahrem glauben empfa-
hen ſein Leib vnd Blut / das
ewig vnd wahr Himmelsbrot/
auff daß wir nit mehr in vn-
ſeren ſünden/ſonder er in vns
vnd wir in ihm leben/warlich
theylhafftig deß wahren vnd
ewigē Testaments/deß bündts
der gnaden/ſicher vnd gewiß/
daß du wilt ewiglich vnſer
gnädiger Vatter ſein / vnns
vnſere

Dancksagung.

Unsere sünd nimmermehr zu-
rechnen/vnd vns in allem an
Leib vnd Seel/wie deine lie-
be Kinder vnd Erben verse-
hen/das wir dir allzeit lob vñ
danck sagen/vnd deinen Na-
men preysen. Dermassen gib
himlischer Vatter / das/wie
wir heut die herrliche vñ selig-
ge gedechtnuß des leidens vñ
sterbens deines lieben Sons
unsers Herren halten vnd be-
gehrt/vnd seine Tod verkün-
digen/das wir also im glau-
ben zu dir vñnd allem gutem
jmerdar wachsen vnd gestär-
cket werden/vnd allwegen zu
dir vnserm Gott vnd Vatter
rüssen vnd bitten / wie er vn-
ser

Gebett vnd

ser Herr zu betten gelehrt hat/
vnd sprechen: Vnser Vatter/
der du bist/2c.

Nach gehaltenem Abendmal.

Dieweil der Allmächtig gütig
Gott/vnd himlischer Vatter/vns
arme Sünder also begnadet/vnnd
zu seinem Sohn/vnserem Herzen
Jesu Christo gezogen/ihn für vns
in den Tod/auch zur Speiß vnnd
auffenthalt in das ewig Leben ge-
ben hat/so ist es billich/das wir jm
darumb lob vnd danck sagen. Desß
halb ein jedes für sich selbe mit dem
H. Propheten also spreche:

Psalm. 103.

Lobe den H^{er}zen mein
Seel/vnnd was in mir
ist/

Dancksagung.

t/ ist/ seinen H Namen/ Lob den
r/ Herren mein Seel/vñ vergiß
nit/ was er mir guts gethan
hat/ & dir alle deine sünd ver-
gibt / vñnd heylet alle deine
francfheit/der dein lebē vom
verderbē erlöset/der dich trö-
set mit gnaden vñnd barm-
herzigkeit/barmherzig vñnd
gnädig ist der Herz/ dultmü-
tig vñnd von grosser gütē/er
handlet nit mit vns nach vns-
seren sündē/vñnd vergilt vns
nit nach vnserer Missethat.
Dann so hoch der Himel von
der Erden ist/laß er seine gütē
walten über die/so in förch-
ten so weit als der auffgang
der Sönnen ist vom nidergāg/
also

Gebett vnd

also weit thue er vnser über-
rettung vō vns. Wie sich ein
Vatter über seine Kinder er-
barmet / so erbarmet sich der
herr über die / so ihn fürchten.
Welcher auch seines eygnen
Sons nit verschonet hat / son-
der hat in für vns alle dahin
gegeben / vnnnd vns alles mit
ihm geschenckt. Darumb be-
weist Gott sein liebe gegen
vns / daß Christus für vns ge-
storbē ist / da wir noch sünd-
er waren / so werden wir ihn vil
mehr durch in behaltē vor dem
zorn / nach dem wir durch sein
Blut gerecht worden seind.
Dann so wir Gott versühnet
seind / durch den Tod seines
Sons /

Dancksagung.

Sons/da wir noch feind wa-
ren/wie vil mehr werden wir
selig werden durch sein Lebē/
nach dem wir ihm versühnet
seind/darumb soll mein müd
vnd hertz des Herren lob ver-
kündigen / von nun an biß in
ewigkeit/Amen.

WIr wollen weiter den H. Erzen
Gott anruffen vnd bitten/er wöls
le v is gnädiglich verleyhen / daß die
G. gemeinschafft vnsers Herren J. E. su
Christi bey vns immerdar wircke vnd
kräftig sey/danut wir in wahrē glau-
ben an ihn/der durch die liebe zu allen
guten wercken thätig/wachsen vñ zu-
nemen mögen / vnd also vnser ganzes
Leben zu seinem preys / vnd besserung
vnsers Nächsten anrichten vñ voll-
bringen. Wir wollen auch bitten für
alle

Gebett vnd dancksagung.

alle bekümmerte/ franche/ gefangne/ an-
gefochtne Menschen/ vorab für die/ so
vmb der warheit willen verfolgt wer-
den/ vnd von hertzen sprechen: Unser
Vatter / der du bist im Himmel/ etc.

Bekennet auch die Artickel vnsers
H. Christenlichen Glaubens.

Ich glaub in einen Gott/
Vatter den Allmächtigen/ etc.

Der Segen auß dem 6. Cap. Num.

Der HERR segne euch/ vnd behüte
euch/ Der HERR laß sein Angesicht
leuchten vber euch/ vnd sey euch gnä-
dig / Der HERR erhebe sein Anges
sicht vber euch/ vnd geb euch friden
durch Jesum Christum vnsern
Herren/ Amen.

*

n= 2.
so
er-
ser

rs

t/

ite
ht
ā
ges
n

